Eine Leidensepistel.

Interessantes Schriftstück des verstorbenen Kaisers von China.

Ein merkwürdiges Geheimdokument, in dem der jüngst verstorbene chinesische Kaiser seine Schmerzen und Leiden aufzählt und das durch eigenartige Umstände in die Hände eines Mitgliedes der französischen Gesandtschaft in Peking kam, wird in Paris veröffentlicht. Es war im Jahre 1898, als der damalige französische Gesandte in China Stephen Pichon angesichts der pessimistischen Gerüchte von dem Gesundheitszustand des Kaisers Kwangsü in Peking die Erlaubniß erwirkte, dem Kaiser die Behandlung des französischen Botschaftsarztes, des Dr. Detheve angedeihen zu lassen. Die Kaiserin-Wittwe ertheilte ihre Genehmigung, und in Begleitung des Consuls Bissiere wurde der Arzt in Gegenwart Tsu-Hsis von dem kranken Kaiser empfangen. Der Kaiser machte einen sehr deprimirten Eindruck, seine dunklen Augen starrten theilnahmslos ins Weite, und der schwächliche kleine Körper ließ kaum glauben, daß man einem erwachsenen Manne von 28 Jahren gegenüberstand. Mit Erlaubniß der Kaiserin-Wittwe durfte der Arzt zur Auskultation schreiten, und dann richtete man eine Reihe Fragen an den Kaiser, die sich auf sein körperliches Befinden bezogen. Mitten im Gespräche, ohne seine Tante anzusehen, zog er plötzlich heimlich aus seinem Seidentuch eine kleine Papierrolle, die er unbemerkt dem Dr. Detheve in die Hand drückte. Es ist das Schriftstück, das heute veröffentlicht wird, ein einzigartiges Leidensbekenntniß eines gekrönten Fürsten. Der Kaiser erzählt darin, wie er immer beim Klange des Gongs von Schwächegefühlen übermannt wurde und wie in der Nacht im Traume derselbe Klang in ihm forthalle, ihm Schwindelgefühle errege, allerlei anfangs angenehme Vorstellungen wachrufe, die dann fast immer in einem schmerzlichen Gefühle körperlicher Leere ausklängen.

„Seit dem Frühling dieses Jahres ist es mir, als seien die Finger meiner beiden Hände innerlich geschwollen und starr wie Holz; meine Hüften und Schenkel schmerzen mich, als wären sie hohl und leer. Wenn ich spreche, huste oder niese, so ist es, als zöge sich mein Körper innen zusammen; der Athem überstürzt sich, wie wenn man leucht, und ich muß seufzen. Zudem kann ich weder die Kälte ertragen, noch die Wärme und auch keinerlei Ermüdung. Stehe ich einige Zeitlang aufrecht, so wächst der Schmerz in den Hüften und Schenkeln, die Brust scheint sich aufzuweiten und der Athem haftet. Ich fühle keinen Boden unter meinen Füßen. Wenn ich längere Zeit sitze, schwellen mir die Augen auf und Arme und Beine gerathen in schmerzvolle Erstarrung, die Brust scheint sich zu verstopfen und der Athem wird gepreßt. Wenn ich in der Nacht schlafe, erkalten meine Schenkel und Knie. Nach dem Erwachen ist mein ganzer Körper starr, und es fällt mir schwer, mich zu rühren oder mich umzudrehen. Gewöhnlich habe ich ein fortwährendes Summen und Surren an den Ohren und eine leichte Taubheit, und an den Händen habe ich stets ein Kältegefühl. Aber diese meine Leiden können nicht beseitigt werden. Wenn ich die Arzneien gebrauche, die mich wärmen sollen, so bilden sich an meinem Kopfe und an meinem Körper kleine Blattern und auf meinem Halse und an den Zähnen entstehen kleine Blasen. Dann schmerzen mich die Zähne. . . Obgleich ich täglich viel esse, wickelt der Verdauungsprozeß sich nur schwer ab. . Am Tage verspüre ich eine Müdigkeit und einen Widerwillen gegen jede Bewegung, ich habe den Wunsch, mich zu legen. Allein wenn ich längere Zeit liege, erweitert sich die Brust, und ich kann es kaum aushalten. Auch den Wind muß ich sehr fürchten. Wenn ein kühler Windhauch mich berührt, verspüre ich einen Schmerz oberhalb der rechten Schläfe. Andererseits im Herbst und im Winter, wenn ich etwas mehr Kleider trage und wärmere Decken benutze, dann entstehen leicht die Blasen auf meinem Körper und auch auf der Zunge. Das tritt auch ein, wenn mein tägliches Getränk Theile enthält, die Wärmegefühle auslösen." Mit einem melancholischen Seufzer schließt dieses seltsame Dokument: „In Wahrheit, es ist schwer, ein Mittel zu finden, um dies Uebel zu bekämpfen und die Gesundheit aufrecht zu erhalten."

— Umfangreiche Zollschmuggeleien, die von den Matrosen der von Holland kommenden Rheindampfer betrieben wurden, sind von der Zollbehörde in Köln entdeckt worden. Infolgedessen werden alle Dampfer auf der deutschen Grenzzollstation Emmerich aufs schärfste überwacht. Auf dem Dampfer „Egan 18" wurden in den Räumen der Matrosen große Mengen von Tabak, Kaffee und Kakao vorgefunden, die beschlagnahmt wurden. Sämmtliche Matrosen wurden verhaftet.

Die gute Aussicht.

Gelegentlich eines Verpandtenbesuches, so erzählt ein Berliner, komme ich eines Nachmittags als Fremdenführer nach Potsdam. Nach Besichtigung von Sanssouci erkundigte ich mich bei einem an der Rückseite des Schlosses mit langer Ordensschnälle und unnahbarem Gesicht sitzenden Kastellan nach dem nächsten Wege zum Pfingstberg. „Was wollen Sie denn dort?" fragt er mich ziemlich ungnädig. Auf meine verschüchterte Antwort, daß ich den Damen die berühmte Aussicht zeigen wolle, brummt er vor sich hin: „Nanu, jetzt Aussicht? Die Garde exerziert nur Vormittags."

Wintersport in der Schweiz.

Ein gewaltiger Aufschwung in den letzten Jahren zu verzeichnen.

Jedes Jahr bringt in der Schweiz eine Zunahme an Wintersportplätzen. Zuerst waren es nur die Engadiner Orte, die sich für den neuen Sport einrichteten. Jetzt blüht der Wintersport in allen Theilen des Schweizerlandes. In Goldtwyl oberhalb Thun, in Saanen im Berner Oberland, in Zweisimmen, Kanderstieg und Grindelwald, in Engelberg in der Centralschweiz, im Toggenburger Gebiet, im Jura, in Caux am Ufer des Genfer Sees, im Wallis und im nahen Chamonix werden die bestehenden Winterfportcolonien ausgebaut und neue gegründet. In Andermatt am Gotthard richten sich die meisten Gasthöfe für den Winterbetrieb ein. Selbst hochgelegene Berggasthöfe tragen den Ski-Touristen Rechnung und halten zum Theil während der günstigen Kältezeit ihren Betrieb aufrecht. Der Gasthof auf dem Faulhorn wird von Mitte December bis Ende Januar zum Empfang von Ski-Wanderern bewirthschaftet. Wie sehr der Ski-Sport in der Schweiz zugenommen hat, geht daraus hervor, daß der schweizerische Ski-Verband heute schon 53 Clubs mit 2500 Mitgliedern zählt. Für die folgerichtige Entwicklung des Wintersportlebens spricht es, daß bereits Sportplätze aller Schattirungen und Bedürfnisse entstanden sind. Der Aufschwung zeigt sich nicht nur in dem Großwerden der bewährten vornehmen Kurorte, sondern auch in der Zunahme kleinerer bescheidener Orte, die ausschließlich dem Sport zuliebe entstanden sind und sich nicht weiter mit dem Luxus der Modeorte umgeben, der mehr von den internationalen Gästen von außen her eingeführt worden ist, als auf heimische Wünsche zurückgeht.

Die größte künstliche Eisbahn hat immer noch Davos. Sie ist, freilich in viel unvollkommenerer und beschränkterer Form als heute, im Jahre 1876 angelegt und seither wiederholt ausgebaut worden. Auch in der Geschichte des Schlittensports nimmt Davos eine ehrwürdige Stellung ein. Schon im Winter 1881—82 hat man dort ein Wettschlitteln abgehalten, und im Jahr darauf entstand der erste Schlittelclub. Das Wachsthum des bevorzugten Oberengadiner Hauptortes St. Moritz geht auf die jüngste Zeit zurück. Durch die Prinzenbesuche des letzten Jahres ist der bunte, internationale Kurort vollends berühmt und zugkräftig geworden. Gegenwärtig arbeitet man emsig an neuen Sportanlagen. Die Cresta-Run, die Fahrbahn für die Bobfahrer, war in den letzten beiden Jahren so stark besucht, daß sie für die bobfreudigen Wintergäste nicht mehr ausreichte. Jetzt geht man, um dem Bobsleigh-Sport ein neues Arbeitsfeld zu geben, daran, die Julier-Bob-Run herzurichten.

Den Mittelpunkt der üblichen Sportereignisse werden, wie immer, die großen Rennen auf dem St. Moritzer See bilden. Ein Schauspiel besonderer Art soll heuer vor sich gehen. In der St. Moritzer Winterlandschaft will man Anfang Februar einen Luftballon aufsteigen lassen. Der Plan erscheint zwar etwas kühn. Aber Wahrheit ist es, daß sich die Herren Erbslöh, der Sieger im vorjährigen Gordon-Bennett-Rennen, und Fritz Reimann, die zwei Elberfelder Luftschiffer, mit dem Gedanken tragen, zur Zeit des Vollmondes in St. Moritz aufzusteigen, über Nacht in der Höhe zu bleiben und für den Fall einer Zwangslandung im Hochgebirge zwei geübte Bergführer mitzunehmen. Der Sportplatz St. Moritz ist eine Schöpfung der Engländer gewesen. Ein Engländer ist es auch, ein dort ansässiger Arzt, Namens Holland, der die Einrichtung der Sportunternehmungen gefördert hat. Früher waren denn auch die Engländer in St. Moritz die Alleinherrscher. Vor sechs Jahren kamen auf 1200 Engländer etwa 150 Deutsche. Jetzt stellen die Deutschen den Haupttheil der St. Moritzer Gäste. Im letzten Winter kamen 2010 Deutsche auf 1649 Engländer.

— In einem Münchener Hotel sollten unlängst zwei Berliner Kaufleute, der 18jährige Erich Dittmar und der 19jährige Hans Kröger, wegen Zechprellereien verhaftet werden. Sie öffneten aber den Kriminalschutzleuten die Zimmerthür nicht, versuchten vielmehr von dem anstoßenden Badezimmer aus durch ein Fenster ins Freie zu gelangen. Dieser Versuch mißlang. Nunmehr fielen im Badezimmer acht Revolverschüsse, von denen einer einen Kriminalschutzmann am Arm leicht verletzte und ein anderer ein Fenster zerschmetterte. Darauf gab einer der Kriminalschutzleute durch das zerbrochene Fenster einen Schuß in das Innere des Badezimmers ab. Nach der gewaltsamen Oeffnung des Zimmers fand man den Kaufmann Dittmar todt in einer Ecke liegend vor. Er hatte einen Schuß in der rechten Schläfenseite. Kröger hatte dreifache Schußverletzungen am Kopfe, an der Schulter und im Rücken. Die beiden hatten sich in der letzten Zeit unter falschem Namen in München herumgetrieben und Zechprellereien verübt.

— Eine eigenartige Rache hat in Paris ein junges Mädchen an ihrem Liebhaber genommen, der sie schnöde im Stich gelassen hatte. Als der Schuhmacher Pianon den Absatz eines Schuhs, der ihm zur Reparatur überbracht worden war, mit seinem Schusterhammer beklopfte, explodirte eine im Absatz eingekapselte Patrone und verwundete den Schuster gefährlich. Als Absenderin des Schuhs wurde die verlassene Geliebte des Schuhmachers ermittelt.

Das beste Brennmaterial während der warmen Tage

Feuerholz.

Wir haben gerade zwei Bahnwagenladungen guten trockenen Pappelholzes erhalten, in 4 oder 1 Fuß-Stücke zerschnitten.

The Moore Milling Co., Ltd.
An'Appelle Flour Mills
Office: **Eilte Avenue,**
zwischen Rose- und Broad-Straße.
P.O.-Box 218 Phone 253

Farmen zum Verkauf in Saskatchewan.

Als Administratoren von uns übergebener Trust-Estates sind folgende anderen zwecks Verkaufs in unsere Hände gefallen.

Gute Bedingungen für Kaufliebhaber. Wir halten die angegebenen Preise für sehr mäßig für diese Ländereien.

Flameda,	S.O. ¼	28-5-4 W.2,	89	p Acker
Arcola,	S.O. ¼	20-9-6 W.2,	10	"
Balgonie,	N.O. ¼	18-17-16 W.2,	10	"
Duck Lake,	S.O. ¼	18-44-3 W.3,	8	"
"	N.O. ¼	30-45-3 W.3,	8	"
"	N. ½ L.S. 13,14,15,16, in Section 33-42-1 W 3, und N. ½ L. S. 13 14 in Section 34-42-1 W. 3		8	"
Estevan,	S.O. ¼	34-4-7 W.2,	10	"
"	N.W. ¼	34-2-7 W.2,	10	"
Hitchcock,	S.W. ¼	20-3-9 W.2,	10	"
Lipton,	N.O. ¼	28-20-13 W.2,	6	"
Ordow,	S.W. ¼	18-1-2 W.2,	9	"
Regina,	N.W. ¼	10-19-19 W.2,	10	"
Rosthern,	S.O. ¼	14,42A,1 W.3,	8	"
"	S.W. ¼	28-42-28 W.2,	8	"
"	N.O. ¼	30-41-3 W.3,	12.50	"
Saltcoats	S.W. ¼	2-26-32 W.1,	8	"

Bedingungen: Ein Viertel bis ein Fünftel bar. Rest in fünf gleichmäßigen jährlichen Abschlagszahlungen mit 7 Prozent Zinsen.

Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an

The Standard Trusts Comp.,
Ecke Portage-Ave. und Fort-Str.,
Winnipeg.

Ein neues Haus
im Jahre 1909

Ein neues Haus im neuen Jahre? Warum nicht? Jetzt ist die richtige Zeit, beeilen Sie sich, ehe der Preis für Bauholz in die Höhe geht und die Kosten für Fensterrahmen und Türen erhöht. Ein kleiner Wink zur rechten Zeit wird manchen zum Nachdenken bringen. Treiben Sie den Architekten mit Ihren Plänen zur Eile, senden Sie uns die Spezifizierungen und wir werden Ihnen dann die billigsten Preise anstellen.

Wir sind die großen Fabrikanten von Fensterrahmen, Türen und Appreturen in West-Canada.

Cushing Bros. Co.
Ltd.
Phone 223 2428 Dewdney Str.
Fabriken in
Calgary Edmonton Regina

Heinrich,

der Brauer, meint: Wenn ich täglich unsere Leute 20 bis 30 Glas Bier trinken sehe und sehe, wie tüchtig sie dabei arbeiten und wie gesund sie sind, kann ich nicht verstehen, wenn Leute sagen, daß Regina Lager berauschend ist.

Wenn Ihr täglich 2 bis 3 Flaschen Regina Lager trinken würdet zu den Mahlzeiten, Ihr würdet Euch bedeutend wohler fühlen. Ihr würdet bald einsehen, daß Regina Lager rein, köstlich und nahrhaft ist. Wir brauen es besonders für Familien und füllen es besonders dafür ab und es ist das Bier fürs Heim. Macht einen Versuch und Ihr werdet es immer trinken.

Regina Brewing
Company, Ltd.
Regina-Tel. 541 Post-Box 55

Geld zu verleihen
auf Farm- und Stadt-Eigentum.
John C. Secord, Advokat.
Peart Bros. Bldg., Ecke South Railway und Rose Str., Regina.

— Eine entsetzliche That beging ein Mann in Altdorf bei Jülich, wahrscheinlich in einem Anfall von Geistesstörung. Während der Abwesenheit seiner Frau nahm er das 13 Monate alte Kind aus dem Bettchen, ertränkte es im Jndafluß, holte hierauf den Leichnam wieder aus dem Wasser und legte ihn zu Hause ins Bettchen. Der unmenschliche Vater wurde verhaftet.

The Regina Lumber & Supply Co., Ltd.
Aeltestes Bauholzgeschäft in der Provinz Saskatchewan.
Händler in allen Arten von Holz, Latten, Schindeln, Fensterrahmen, Türen, Fenstern und Verzierungen, Kalk, Ziegel, Cement, Kohle und allgemeine Baumaterialien.
Office, Warenhaus und Lager an
Dewdney Str., östlich vom Elektrizitäts-Werk.
Unser Motto:
Nur bestes Material. Gute Bedienung. Ein Preis für Alle.

Bauholz! Maschinen!
Ich führe jetzt auf Lager die
McCormick Selbstbinder und Grasmäher
sowie
Cockshutt und Moline Pflüge
und
Mandt und Adams schwere und leichte **Wagen.**
Die
De Laval Cream Separatoren übertreffen alle andern.
A. C. Adamson, ... Langham, Sask.

Wenn Sie Mehl kaufen
so können Sie ebenso leicht das beste wie das nächstbeste kaufen.
Die beste Backkunst kann aus schlechtem Mehl kein gutes Brot machen, aber jede Hausfrau kann, wenn Sie
Purity Mehl
braucht, Brot backen, das **gerade gut ist.**
Wollen Sie „mehr und besseres Brot", brauchen Sie Purity Mehl. Versuchen Sie es noch heute. Bei allen Händlern zu haben.
Dies ist die Schutzmarke
Achten Sie darauf, daß sie auf jedem Sack ist, den Sie kaufen.
Western Canada Flour Mills Co.
Limited.
Mühlen in Winnipeg, Goderich und Brandon

Kaufen Sie Ihr Bauholz von
The Monarch Lumber Co., Ltd.
Nachfolger von
The Canadian Elevator Co., Limited
Dewdney und Hamilton-Str. Regina.
Zweig-Geschäfte:
Balgonie, Lumsden, Craik, Hanley, Davidson, Saskatoon.

UNION BANK OF CANADA
Haupt-Office . Quebec

Vergleichende Zahlen für Fünfzehn Jahre.

Eingezahltes Kapital		Reserve und unverteilte Profite	
31. Mai 1895,	$1,200,000.	31. Mai 1895,	$ 346,460
" " 1900,	2,000,000.	" " 1900,	573,117
" " 1905,	2,500,000.	" " 1905,	1,289,824
27. Feb. 1909,	3,201,400.	27. Feb. 1909,	2,045,350
Einlagen		**Total-Bestände**	
31. Mai 1895,	$ 4,904,128.	31. Mai 1895,	$ 7,802,099
" " 1900,	6,573,637.	" " 1900,	11,001,189
" " 1905,	16,533,876.	" " 1905,	22,767,100
27. Feb. 1909,	25,693,386.	30. Nov. 1908,	34,062,698
3. April 1909,	26,845,000.	31. März 1909,	35,128,244

Regina Zweig, ... **B. B. Carter,** Manager.

Imperial Bank of Canada.

Autorisiertes Kapital	$10,000,000
Eingezahltes Kapital	$ 5,000,000
Rest	$ 5,000,000

Zweigbanken in Saskatchewan.
Balgonie, Broadview, Rosthern, Prince Albert. Desgleichen in allen Hauptorten Canadas.

Sparbank-Abteilung.
Zinsen bezahlt auf Depositen vom Tage der Eintrazung an und halbjährlich zum Kapital zugerechnet.
J. A. Wethore, Mgr.,
Regina Zweig.

Rechtsanwälte.

Regina.

Deutsche Advokaten.
Doerr & Guggisberg
Rechtsanwälte u. Notare.
Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma Canadas.
Zimmer 303, Northern Bank Bldg., Regina.
J. Emil Doerr, L.L.B. W. W. Guggisberg, L.L.B.

Jones, Gordon & Bryant
Advokaten, Rechtsanwälte und Notare.
Imperial Bank Gebäude.
A. L. Gordon. Jas. F. Bryant, L.L.B.
— Regina, Sask. —

Ross & Bigelow
Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare.
Suite 5, Mackenzie & Brown Block.
Scarth Straße - - Regina, Sask.

Haultain & Cross
Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare.
Office: March Block, Scarth Str.
Regina, Sask.
F. W. G. Haultain, K. C., J. A. Cross.

Balfour, Martin & Casey
Rechtsanwälte, Anwälte und öffentl. Notare
Geld zu verleihen.
Office: Darke Block, 11. Ave., Regina, Sask.
Jas. Balfour, K. C. W. M. Martin, B. A.
Avery Casey, B. C. L.

John C. Secord.
Advokat, Anwalt, Notar etc.
Office:
Peart Bros. Hardware Co., Ltd., Building.
South Railway Str. Regina, Sask.

Humboldt.

Ouseley & Elliott
Rechtsanwälte und Advokaten,
wir kollektieren Gelder und Schuldbeträge.
Hauptoffice: Humboldt, Sask.
Zweigoffices: Lanigan, Sask. Watson, Sask. Quill Lake, Sask.

J. M. Crerar
Advokat, öffentlicher Notar, Anwalt der Union Bank of Canada und der Stadt Humboldt.
— Geld zu verleihen. —
Humboldt, - - - - Sask.

Rosthern.

McCraney & Hutchinson
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare.
Geld zu verleihen.
Rosthern - - - Sask.
Anwälte für die Imperial Bank of Canada, Bank of British North Amerika, Rosthern und Duck Lake.

Ernest Laycock,
B. A., L. L. B.
Rechtsanwalt und Notar,
Wilkie und Scott, Sask., Canada.
Geld zu verleihen,
Niedrige Raten,
Leichte Bedingungen.

Carl Molter & Co.
Maler, Schildermaler, Lackierer und Anstreicher.
Cornwall Str. - Regina, Sask.
P. O. Box 191.

Michel Kleckner,
Hauptvertreter der
K. u. K. Oesterreichischen Tabak-Regie fuer Kanada.
Verkauf en-gros und en-detail.

Echter Ungarischer Segediner Paprika
ist zum folgenden Preise zu haben:
Kœnigs Paprika,
schön rot, ein bischen scharf, 1 Pfd. 70c
Rosen-Paprika,
schön rot, nicht scharf, 1 Pfd. 75c
Suess-Paprika,
schön rot und süßlich, 1 Pfd. 80c
Ferner halte ich noch Oesterreichischen Tabak, Purzlichan, Herzegowina, Dalmatiner, mittelfeiner Türkischer, Tabaksdosen, sämtliche Sorten Cigaretten-Papiere, Club Samum Legoffon. Sowie auch Hülsen-Gold-Tips, Cork-Tips, Deutsche Spielkarten, Bartbinden, Bartwichse, etc.
Post-Aufträge werden pünktlich und rasch ausgeführt.
Winnipeg, Man., 207 Logan-Ave.

Galt Kohle
ist die allerbeste.
The Smith & Fergusson Co.
Alleinige Agenten
Office: Smith Block, Rose Straße, Regina.

Aerzte.

Regina.

Dr. L. D. Steele, D.D.S., L.D.S
— Zahnarzt. —
Office im Wickleborough Block.
Scarth Straße - Regina, Sask

W. R. Coles, M. D., C. M.
Nachgraduiert am Chicago College für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsübel. Besondere Aufmerksamkeit wird den Krankheiten dieser Organe gewidmet. — Office und Wohnung drei Türen nördlich der Land-Office.

James McLeod, M. D., C. M.
Spezialist in der Behandlung von Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Northern Bank Gebäude.
Scarth Straße - - Regina, Sask.

Dr. J. C. Black.
Black Block, Hamilton Straße.
Zimmer No. 1.
Haus-Tel. 149 Office-Tel. 214

D. Low, M. D., C. M.
Office und Wohnung: Scarth Straße 1927
— Regina, Sask. —
Office-Stunden: 9 bis 10 Uhr vormittags,
1 bis 3 Uhr nachmittags,
7 bis 8 Uhr abends.

Dr. W. Dow
— Office: Northern Bank, Regina. —
Scarth Str. - - - Tel. 344.
Office Stunden:
2 bis 5 und 7 bis 8.30 p. m.

Winnipeg.

Dr. J. E. Lehmann
Special-Chirurg.
Mehrjährige Tätigkeit in deutschen und österreichischen Hospitälern, vormals 1. chirurgischer Assistent und zugleich Leiter der Abteilung für Verkrüppelte am deutschen Hospital in London, England. — Sprechzimmer im Steele Block, Portage Ave., Eingang Carlton Straße, Winnipeg.

Saskatoon.

Dr. P. D. Stewart
&
H. A. Stewart.
Doktoren, Chirurgen und Geburtshelfer.
Saskatoon, Sask.

Rossie's Atelier.
Regina, Sask.
Größtes photograph. Atelier im Westen.

Eben eröffnet.
Eine neue und moderne
Mehl- und Futterhandlung.
Sie finden dort ein volles Lager in „Anker Brand"-Mehl, Kleie, Shorts, Gewalztem Hafer, Maismehl, etc.
Rohe Häute
werden zu den höchsten Preisen gegen bar angenommen.
Prompte Ablieferung. — Phone 783
S. Beach,
Ecke Lorne- u. South Railway Str.

Peverett & Hutchinson
— General-Agenten. —
Feuer-, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherung.
Vertrauens-Bonds.
Geld zu verleihen.
Dark Block, Regina, Sask

Erstklassiges Hotel. Gute, geraeumige Zimmer. Deutsche Bedienung. Gute Kueche.
Beste Getränke und Zigarren.
Dampfheizung und Badezimmer.
Telephon-Verbindung von jedem Zimmer nach der Office.
Von's Hotel
Adolf Ehmann Franz Brunner
Eigentümer
Ecke 10. Ave. und Osler St., Regina.

Gehen Sie zur
Regina Wholesale Liquor Co.
auf der Scarth-Straße
für das berühmte Calgary Lager Bier. Nur $3.00 jetzt für ¼ Faß bei Abnahme von zwei oder mehr Fässern. Immer ein volles Lager in Weinen, Liqueuren. Postbestellungen sorgfältig ausgeführt.
Machen Sie einen Versuch.
Regina Wholesale Liquor Co., Ltd.
G. Tomlinson, Manager.